

### **TOP 1: Bericht zum Stand einer Angebotsübersicht über Aus- und Weiterbildungen im Bereich Evaluation**

- Zum Hintergrund:
  - Seit der Jahrestagung 2012 in Potsdam wird an einer Datenbank gearbeitet, in der Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Evaluation eingetragen werden können. Ziel der Datenbank ist es, einen Überblick über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu erhalten.
  - Die Datenbank soll gemeinsam von DeGEval und SEVAL (schweizerische Evaluationsgesellschaft) geführt werden, um die kritische Masse der einzutragenden Angebote zu erhöhen. Es können auch weitere Evaluations-Organisationen dazu stoßen.
  - Die Datenbank richtet sich primär an den deutschsprachigen Ausbildungsmarkt, ist aber prinzipiell auch für andere Anbieter offen.
- Zum aktuellen Stand:
  - Es sind ein Web-Designer und ein Web-Hoster beauftragt worden. Der Web-Designer hat Screenshots erstellt, anhand derer die gemeinsame Projektgruppe von DeGEval und SEVAL über Gestaltung und Aufbau der Datenbank entscheidet.
  - Im Sommer 2014 ist zunächst eine interne Testung der Datenbank durch die AK-SprecherInnen geplant, an die sich eine interne öffentliche Testung anschließt, in der z.B. die Mitglieder des AK-E-Mail-Verteilers die Datenbank testen können.
  - Die Domain wird voraussichtlich [www.eval-training.org](http://www.eval-training.org) lauten (wobei alle verfügbaren Domains mit anderen Domain-Endungen reserviert werden, wie z.B. [www.eval-training.de](http://www.eval-training.de) etc.). Die Datenbank wird eine eigene Domain haben, auf die von den Internetseiten der DeGEval und der SEVAL verlinkt wird.

### **TOP 2: Buchbeitrag „Aus- und Weiterbildung in Evaluation: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft?“**

- Der Beitrag des Arbeitskreises zum DeGEval-Sammelband ist fertig, wird aber noch um zwei Aspekte ergänzt: zum einen die Aufnahme des „Fortbildungsprogramms für Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit“ (FEEZ), zum anderen die Aufnahme eines Textteils zum Nachwuchsnetzwerk der DeGEval, das bis zu seiner Ausgründung bei der Jahrestagung 2013 an den AK angegliedert war. Der Textteil zum Nachwuchs wird von Susanne Mäder und Heike Steckhan erstellt.
- Im Vergleich der Beiträge der verschiedenen AKs zum Sammelband fällt auf, dass diese im Hinblick auf die Darstellung der Entwicklung des Feldes, in dem der AK tätig ist und der Aktivitäten des AKs selbst unterschiedliche Schwerpunkte setzen.
- Die Veröffentlichung des Sammelbandes ist im Rahmen der Jahrestagung 2014 in Zürich geplant.

### **TOP 3: Bericht zum Treffen des DeGEval-Vorstands mit den AK-SprecherInnen in Berlin am 13. & 14. März 2014**

- Positionspapier Professionalisierung
  - Der Vorstand hat sein Verfahren zur Erstellung von Positionspapieren zu den Themen der Jahrestagung geändert. In Vorbereitung eines Papiers zum Thema Professionalisierung wurde ein Thesenpapier erstellt, auf dem Thesen und Antithesen gegenübergestellt werden. Die AKs wurden aufgerufen, die Papiere zu verbreiten, zu diskutieren und es wurde um die Rückmeldungen von Meinungen und Positionen von AKs aber auch von Einzelpersonen zum Thesenpapier gebeten.
  - In welchem Rahmen eine Diskussion des Papiers innerhalb der AKs oder aber auch innerhalb der Jahrestagung in Zürich 2014 erfolgen kann, ist unklar.
  - Der AK „Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ sieht sich berufen, zum Thema Professionalisierung aktiv zu werden. Eine Möglichkeit wäre eine weitere Session des AKs zum Thema zu organisieren. Zu diskutieren bleibt, ob sich die Frühjahrstagung 2015 des AKs, evtl. in Kooperation mit anderen AKs, mit dem Thema befassen sollte.
- 2015 als Jahr der Evaluation
  - Aktivitäten der DeGEval AKs im Jahr 2015 sollen sich diesem Thema unterordnen. Der Vorstand der DeGEval stellt Gelder für die AKs zur Verfügung, um internationale ReferentInnen einladen zu können.
  - Die Themenfindung für die Frühjahrstagung 2015 sollte früher als üblich erfolgen. Eine Zusammenarbeit mit einem oder mehreren anderen AKs würde es ermöglichen, eine größere Veranstaltung zu organisieren.
- Bildung von Projektgruppen
  - Im Rahmen des Treffens wurden vier Projektgruppen zu den folgenden Themen gebildet:
    1. Beratung der DeGEval hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit
    2. Dialog mit Auftraggebenden
    3. Reform der Struktur der Jahrestagung (u.a. um den transdisziplinären Diskurs zu fördern)
    4. Erstellung fertiger Module für Evaluationsveranstaltungen in Fachstudiengängen
      - Anhand der „Standards für Evaluation“ sollen fertig abrufbare Unterrichtseinheiten von der DeGEval vorgehalten werden inkl. Folien, Ablaufplänen und Vorschlägen für Methoden. In einem ersten Schritt soll (stichprobenhaft) ermittelt werden, was momentan an den Universitäten angeboten wird.
      - Ideen des AKs zur Erstellung der Module: Möglicherweise kann Input für die Module aus den Masterstudiengängen zur Evaluation kommen. Das Didaktikpapier des AKs sollte zu Grunde gelegt werden. Evtl. könnte auf Materialien anderen Evaluationsgesellschaften, wie der AEA zurückgegriffen werden.
      - Das erste Treffen der Projektgruppe findet am 7. Mai in Gießen statt und dient der Projektinitialisierung.

#### **TOP 4: Weitere Berichte zu laufenden Aktivitäten des AKs**

- Rezensionen von Evaluationslehrbüchern
  - 6 Rezensionen stehen auf der Webseite des AKs.
  - Weitere Rezensenten werden gesucht.

#### **TOP 5: Jahrestagung in Zürich**

- Der Arbeitskreis ist gemeinsam mit dem Schwester-Arbeitskreis der SEVAL in drei Sessions bei der Jahrestagung vertreten:
  1. Session zur Vorstellung der Angebotsdatenbank sowie der Absolventenbefragungen der Evaluations-Masterstudiengänge in Bern und Saarbrücken (DeGEval)
  2. Session „Professionalisierung in Nachbarfeldern der Evaluation“ (SEVAL)
  3. Session „Kompetenzen für Evaluationsmanager“ (SEVAL)

#### **TOP 6: SprecherInnen-Wahl**

- Stefan Rädiker legt nach Ablauf seiner Amtszeit seinen Posten im SprecherInnen-Team des AKs nieder. Kandidatin für den freien Sprecherposten ist Anna von Werthern. Sie kann aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein, stellt sich und ihre Motivation für den Posten als Sprecherin aber in einem Handout vor.
- Anna von Werthern wird mit sieben von sieben möglichen Stimmen (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) zur Sprecherin des AKs gewählt.